

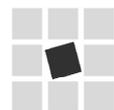
BERICHT

**ÜBER DIE PRÜFUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2010
UND DES LAGEBERICHTS**

BEI DER

FriesenEnergie GmbH

Wangerland



KOMMUNA - TREUHAND

GMBH ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Hannover Delmenhorst Bremen Neubrandenburg



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag und Erklärung der Unabhängigkeit	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	2
2. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	3
II. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
2. Jahresabschluss	7
3. Lagebericht	7
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
III. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss	9
1. Vermögens- und Kapitalstruktur	9
2. Ertragslage	11
E. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	11
F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	12
G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks nebst Vorbemerkung	13



ANLAGENVERZEICHNIS

- 1. Bilanz zum 31. Dezember 2010**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**
- 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2010**
- 4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**
- 5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers nebst Vorbemerkung**
- 6. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2010**
- 7. Ausführliche Gewinn- und Verlustrechnungen 2010**
- 8. Rechtliche Grundlagen und steuerliche Verhältnisse der Gesellschaft**

Allgemeine Auftragsbedingungen



A. Prüfungsauftrag und Erklärung der Unabhängigkeit

Auf der Gesellschafterversammlung der

FriesenEnergie GmbH,

Wangerland

- im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt -

am 5. April 2011 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 gewählt. Die Geschäftsführung hat uns daraufhin gemäß §§ 123 Satz 2, 124 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) im Einvernehmen mit dem zuständigen Rechnungsprüfungsamt beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 daraufhin zu prüfen, ob sie den maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Es handelt sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, die gemäß Gesellschaftsvertrag nach § 124 Abs. 1 Satz 1 NGO wie ein Eigenbetrieb zu prüfen ist.

Eine Erweiterung des Prüfungsauftrages ergibt sich aus § 25 Abs. 1 EigBetrVO a. F., wonach die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen sowie zu den wirtschaftlichen Verhältnissen Stellung zu nehmen ist.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde von uns in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) gegebenen Empfehlungen des Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" erstellt.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlagen 6 und 7 beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses.



Die Jahresabschlussprüfung haben wir in unseren Büroräumen in Delmenhorst am 7. Oktober 2011 abgeschlossen. Den Bericht haben wir ebenfalls in unserem Büro ausgearbeitet.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2002 maßgebend.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Lagedarstellung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen einer Vorwegstellungnahme zu beurteilen.

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Folgende Angaben der Geschäftsführung im Jahresabschluss und Lagebericht sind zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf als wesentlich hervorzuheben:

- Am 1. Juli 2010 begann der Handel von Ökostrom; die Belieferung der ersten Kunden erfolgte ab dem 1. September 2010.
- Ab dem 1. November 2010 wurde mit dem Vertrieb von Erdgas begonnen, die Belieferung erfolgte aufgrund der Wechselfristen erst zum 1. Januar 2011.
- Bis zum Jahresende 2010 konnten 610 Strom- und 416 Erdgaskunden gewonnen werden.
- Im Rumpfgeschäftsjahr 2010 belief sich der Fehlbetrag auf T€ 131.



2. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Hierzu enthält der Lagebericht der Geschäftsführung folgende Kernaussagen:

- Ab dem 1. Januar 2011 beginnt die Belieferung der Erdgaskunden, so dass im kommenden Geschäftsjahr mit zusätzlichen Erträgen zu rechnen ist.
- Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 sollen weitere Kommunen an der FriesenEnergie GmbH beteiligt werden.
- Es ist ein wachsendes Interesse an Ökostromanbietern zu beobachten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken plausibel darstellt.

II. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

- Das Rumpfgeschäftsjahr 2010 schließt mit einem Fehlbetrag von T€ 131 ab und weist zum Bilanzstichtag eine handelsbilanzielle Überschuldung (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) von T€ 106 auf.
- Nach § 19 Abs. 2 der Insolvenzordnung (InsO) liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung dann nicht vor, wenn die Fortführung des Unternehmens nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich ist.
- In Anbetracht der im Lagebericht dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft kann mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von einer positiven Fortführungsprognose im Sinne von § 19 Abs. 2 InsO ausgegangen werden.



C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht der FriesenEnergie GmbH für das zum 31. Dezember 2010 endende Rumpfgeschäftsjahr.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht nach den maßgeblichen Bestimmungen tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht hinsichtlich der Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften zur Rechnungslegung abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Bestimmungen gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Eine Beurteilung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages. Wir haben jedoch die gesetzlichen Vertreter auf die Bedeutung eines ausreichenden Versicherungsschutzes hingewiesen.

Die Prüfung umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Hierzu waren von uns zu prüfen:

- die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung,
- die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, der Liquidität und Rentabilität sowie darauf, ob das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird,
- Verlust bringende Geschäfte und die Ursachen von Verlusten, wenn diese sich nicht nur unerheblich auf die Vermögens- und Ertragslage ausgewirkt haben, und
- die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages.

Dabei ist es nach Auffassung des IDW nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.



Da es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr aufgrund der Gründung der Gesellschaft handelt und uns keine Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sprechen, haben wir davon Abstand genommen, einen umfangreichen Fragenkatalog hinsichtlich dieser Prüfung in diesen Bericht aufzunehmen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war die Eröffnungsbilanz der Gesellschaft auf den 30. April 2010.

Wir haben unsere Prüfung problemorientiert angelegt, so dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die Verantwortung für die Vermeidung und Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern. Als Abschlussprüfer sind wir nicht verantwortlich für die Verhinderung von Unregelmäßigkeiten. Gegenstand unseres Auftrages waren demgemäß nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen und sonstige Untreuehandlungen, sowie außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst die aus der Geschäftstätigkeit und Organisation des Unternehmens resultierenden Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung untersucht. Unter Berücksichtigung unserer Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und zur Beurteilung der Lage des Unternehmens sowie einer grundsätzlichen Beurteilung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir anschließend unsere Prüfungsstrategie erarbeitet, kritische Prüffelder identifiziert und unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit ein entsprechendes Prüfungsprogramm entwickelt.

Unsere Prüfungsstrategie führte zur Festlegung folgender Prüfungsschwerpunkte:

- Umsatzrealisation (Periodenabgrenzung)
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht

Unsere Prüfungshandlungen erfolgten dabei überwiegend auf Basis von Stichproben.



Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses haben wir u. a. Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen, Saldenbestätigungen für ausgewählte Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Bankbestätigungen für die Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingeholt.

Im Übrigen lagen für die Vermögensgegenstände und Schulden die üblichen Bestandsnachweise vor.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Die Geschäftsführung hat uns alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind im Jahresabschluss die Vermögens- und Schuldposten sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge vollständig enthalten. Nach der Vollständigkeitserklärung bestanden am Bilanzstichtag keine weiteren angabepflichtigen Haftungsverhältnisse sowie sonstige Verpflichtungen, als sie aus der Bilanz oder dem Anhang ersichtlich sind. Die Geschäftsführung hat in der Vollständigkeitserklärung ferner versichert, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.



D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft und die sonstigen Unterlagen sind ordnungsmäßig und übersichtlich geführt. Das Belegwesen ist geordnet und beweiskräftig. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

Die Finanzbuchhaltung wird durch ein beauftragtes Unternehmen geführt.

2. Jahresabschluss

Unsere Prüfung ergab, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach den maßgeblichen Vorschriften über die Rechnungslegung von kommunalen Kapitalgesellschaften aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet. Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 HGB (z. B. Nichtangabe der Geschäftsführerbezüge im Anhang) ist zu Recht erfolgt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss wurden eingehalten.

3. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist zutreffend dargestellt. Der Lagebericht enthält im Übrigen die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

Uns sind keine weiteren, als die im Lagebericht erwähnten, nach Schluss des Geschäftsjahres



eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 verweisen wir auf die Angaben im Anhang (Anlage 3).

Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft liegen nach unseren Feststellungen nicht vor.

Der Jahresabschluss der FriesenEnergie GmbH vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Übrigen verweisen wir auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im folgenden Abschnitt III - Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss.



III. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

1. Vermögens- und Kapitalstruktur

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz zum 31. Dezember 2010 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den entsprechenden Posten der Eröffnungsbilanz gegenübergestellt:

Vermögensstruktur

	31.12.2010		30.4.2010		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3,7	0	0,0	7
Sachanlagen	<u>2</u>	<u>1,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>2</u>
Langfristig gebundenes Vermögen	<u>9</u>	<u>4,7</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>9</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	14,1	0	0,0	27
Sonstige Vermögensgegenstände	8	4,2	0	0,0	8
Liquide Mittel	<u>41</u>	<u>21,5</u>	<u>25</u>	<u>100,0</u>	<u>16</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>76</u>	<u>39,8</u>	<u>25</u>	<u>100,0</u>	<u>51</u>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>106</u>	<u>55,5</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>106</u>
	<u>191</u>	<u>100,0</u>	<u>25</u>	<u>100,0</u>	<u>166</u>

Kapitalstruktur

Gezeichnetes Kapital	25	13,1	25	100,0	0
Jahresfehlbetrag	-131	-68,6	0	0,0	-131
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>106</u>	<u>55,5</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>106</u>
Eigenkapital	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>25</u>	<u>100,0</u>	<u>-25</u>
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	18	9,4	0	0,0	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	58,6	0	0,0	112
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	60	31,4	0	0,0	60
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1</u>	<u>0,6</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>191</u>	<u>100,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>191</u>
	<u>191</u>	<u>100,0</u>	<u>25</u>	<u>100,0</u>	<u>166</u>



Eine Aufgliederung und Erläuterung der Bilanzpositionen des Berichts- sowie der Eröffnungsbilanz, die über die nachstehende Darstellung hinausgeht, haben wir unserem Bericht als Anlage 6 beigefügt.

Die **Vermögenslage** der zum 30. April 2010 gegründeten Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen "Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag" von T€ 106 aus. Die Anlaufverluste aus der zum 1. September 2010 aufgenommenen Lieferung von Ökostrom betrug T€ 131. Die Gesellschaft rechnet mit der Beteiligung weiterer Gemeinden, der Steigerung der Kundenzahl und der Ausweitung des Geschäfts um den Vertrieb von Erdgas mit einer positiven Entwicklung.

Die **Zahlungsbereitschaft** war im Berichtszeitraum sowie bis zum Prüfungszeitpunkt stets gegeben. Die Liquidität der Gesellschaft wird über Betriebsmittelkredite der Gesellschafterin sichergestellt.

Die nachfolgend aufgeführte **Kapitalflussrechnung** zeigt, wie die Gesellschaft in 2010 finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden:

	2010	
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Jahresfehlbetrag	-131	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	<u>2</u>	
Cash flow	-129	
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	18	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35	
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>173</u>	
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		27
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-11</u>	
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		<u>-11</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes *)		16
Finanzmittelbestand *) am Anfang des Geschäftsjahres		<u>25</u>
Finanzmittelbestand *) am Ende des Geschäftsjahres		<u><u>41</u></u>

*) Guthaben bei Kreditinstituten.



Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 27) reichte aus, den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ 11) zu finanzieren, sodass sich der Finanzmittelbestand stichtagsbezogen um T€ 16 erhöht hat.

2. Ertragslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

	Rumpfgeschäftsjahr 2010	
	T€	%
Betriebsleistung	62	100,0
Materialaufwand	<u>-89</u>	<u>-143,5</u>
Rohhertrag	-27	-43,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95	-153,2
Sonstige Steuern	<u>-7</u>	<u>-11,3</u>
Jahresergebnis	<u><u>-131</u></u>	<u><u>-211,2</u></u>

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichts- sowie des Vorjahres, die über die nachstehende Darstellung hinausgeht, haben wir unserem Bericht als Anlage 7 beigefügt.

E. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems erfolgte im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung bedient sich aufgrund der Größe der Gesellschaft und des wenig komplexen Risikoumfeldes der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans



und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Die hieraus gewonnenen Informationen sowie die Ergebnisse der anschließenden Kommunikation mit den entsprechenden Bereichen werden ggf. zur Risikobeurteilung mit dem Überwachungsgremium erörtert.

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nach § 25 Abs. 1 EigBetrVO a. F. den Fragenkatalog des IDW-Prüfungsstandards PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet, der gemeinsam durch Mitglieder des Fachausschusses für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen des IDW (ÖFA) und Vertretern des Bundesfinanzministeriums, des Bundesrechnungshofs und der Landesrechnungshöfe erarbeitet worden ist.

Dementsprechend haben wir unter Berücksichtigung der Organisation, des Instrumentariums und der Tätigkeit die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind, geprüft.

Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geben könnten.

Zu den **wirtschaftlichen Verhältnissen** haben wir insbesondere im Hauptteil unseres Prüfungsberichtes im Abschnitt D.III. "Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss" Stellung genommen.

Die Gesellschaft weist aufgrund von Anlaufverlusten im Gründungsjahr ein Negativ-Kapital i. H. v. T€ 106 aus. Die Geschäftsführung geht von einer positiven Weiterentwicklung aus.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist kurzfristig finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 aufgrund des Betriebsmittelkredites der Gesellschafterin stets gegeben.

Das Geschäftsjahr 2010 endet mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 131.



Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein negatives Ergebnis von T€ 31 erwartet. Dieser Betrag soll durch Aufgeld von neuen Gesellschaftern ausgeglichen werden.

Ab 2012 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Wegen der überwiegend wahrscheinlichen Fortführungsprognose der Gesellschaft (wachsender Kundenstamm) und der durch die Gesellschafterin gesicherten Zahlungsfähigkeit besteht keine materielle Überschuldung.

Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Beanstandungen an der Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben könnten.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des gesellschaftsrechtlichen Unternehmensgegenstandes hat die Prüfung der **wirtschaftlichen Führung**, die wir auftragsgemäß im Rahmen der Beantwortung des Fragenkataloges zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW-Prüfungsstandard PS 720) durchgeführt haben, keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der wirtschaftlichen Führung des Unternehmens geben könnten.

Die Gesellschaft hat darauf verzichtet, für das Rumpfwirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan zu erstellen. Für das Geschäftsjahr 2011 liegt ein Wirtschaftsplan vor.

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks nebst Vorbemerkung

Nachstehend geben wir den für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 (Anlagen 1 bis 3) und den Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (Anlage 4) mit einer Vorbemerkung erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 5) wieder:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers nebst Vorbemerkung:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FriesenEnergie GmbH, Wangerland, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 30. April bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO a. F. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert.



Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 EigBetrVO a. F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse Anlass zu Beanstandungen geben und ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der wirtschaftlichen Führung haben wir entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG (IDW PS 720) vorgenommen. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stich-



proben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir gemäß § 28 Abs. 2 EigBetrVO a. F.:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Gesellschaft wird wirtschaftlich geführt."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Delmenhorst, den 7. Oktober 2011



KOMMUNA - TREUHAND

GMBH ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Kfm. Uwe Rellensmann
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

FriesenEnergie GmbH, Wangerland

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	31.12.2010 €	30.4.2010 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.104,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.216,00	0,00
	<u>9.320,00</u>	<u>0,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.202,26	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.818,85	0,00
	<u>35.021,11</u>	<u>0,00</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	40.297,82	25.000,00
	<u>75.318,93</u>	<u>25.000,00</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	366,00	0,00
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	105.539,11	0,00
	<u>190.544,04</u>	<u>25.000,00</u>

PASSIVA

	31.12.2010 €	30.4.2010 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Fehlbetrag	-130.539,11	0,00
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>105.539,11</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>18.323,43</u>	<u>0,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.670,58	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 111.670,58 (Vorjahr: € 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.000,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 60.000,00 (Vorjahr: € 0,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	550,03	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 550,03 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon aus Steuern: € 550,03 (Vorjahr: € 0,00)		
	<u>172.220,61</u>	<u>0,00</u>
	<u>190.544,04</u>	<u>25.000,00</u>

FriesenEnergie GmbH, WangerlandGewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 30. April bis zum
31. Dezember 2010

	Rumpf- geschäftsjahr 2010 €
	<hr/>
1. Umsatzerlöse	62.394,09
2. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.050,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<hr/> -63.698,98
	-88.749,67
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.796,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95.146,21
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-195,39
- davon an verbundene Unternehmen: € 195,39	<hr/>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-123.493,18
7. Sonstige Steuern	<hr/> -7.045,93
8. Fehlbetrag	<hr/> <hr/> -130.539,11

FriesenEnergie GmbH, Wangerland
ANHANG FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR
VOM 30. APRIL BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB i. d. F. des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - bei abnutzbaren Anlagegegenständen -, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet wurden, bewertet.

Die Nutzungsdauern der einzelnen abnutzbaren Anlagegegenstände wurden auf der Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauern geschätzt. Die Nutzungsdauern wurden den amtlichen Abschreibungstabellen entnommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenbestände werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit dem Barwert bewertet unter Zugrundelegung des maßgeblichen Zinssatzes der Deutschen Bundesbank.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

C. ANGABEN ZUR BILANZ

Das **gezeichnete Kapital** beträgt € 25.000,00.

Das **Anlagevermögen** ist gemäß § 268 (2) HGB entwickelt und in einer Aufgliederung in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ab.

Die **Verbindlichkeiten** haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

D. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse bestehen in dem Verkauf von Strom.

Wangerland, 31. Mai 2011

GEMEINDEWERKE WANGERLAND GMBH
Meinen (Geschäftsführer)

FriesenEnergie GmbH, Wangerland

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 30. APRIL BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	30.4.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2010 €	30.4.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2010 €	31.12.2010 €	30.4.2010 €
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	8.525,00	0,00	8.525,00	0,00	1.421,00	0,00	1.421,00	7.104,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.591,00	142,00	2.449,00	0,00	375,00	142,00	233,00	2.216,00	0,00
	0,00	11.116,00	142,00	10.974,00	0,00	1.796,00	142,00	1.654,00	9.320,00	0,00

LAGEBERICHT

für das

RUMPFGESCHÄFTSJAHR

vom 30. April bis zum 31. Dezember 2010

der

FriesenEnergie GmbH,

Wangerland

1. Darstellung zum Geschäftsverlauf

Aufgrund der Beschlüsse des Rates der Gemeinde Wangerland am 21.04.2010 und der Gesellschafterversammlung der Gemeindewerke Wangerland GmbH am 22.04.2010 wurde am 30.04.2010 die FriesenEnergie GmbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel (Einkauf und Vertrieb) von Energie. Die FriesenEnergie GmbH wurde mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.0000,00 ausgestattet. Als Geschäftsführer wurden Frau Gitta Heitmann und Herr Manfred Meinen bestellt.

Am 01.07.2010 begann die FriesenEnergie GmbH mit dem Handel von Ökostrom, so dass am 01.09.2010 die ersten Kunden beliefert werden konnten. Am 01.11.2010 wurde mit dem Vertrieb von Erdgas begonnen. Die ersten Erdgas-Kunden wurden ab dem 01.01.2011 beliefert. Die ersten Abschläge von den Kunden sind einen Monat nach Aufnahme der Belieferung fällig, so dass im Wirtschaftsjahr 2010 Stromabschläge in den Monaten Oktober (66 Kunden), November (143 Kunden) und Dezember (189 Kunden) eingingen.

Zum Jahresende 2010 konnte die FriesenEnergie GmbH 1.026 Kunden (610 Strom- und 416 Erdgaskunden) verzeichnen, deren Belieferung (bis auf die o. a. 189 Kunden) aufgrund der Wechselfristen erst ab dem 01.01.2011 und später erfolgen konnte. Insbesondere der Einstieg in den Vertrieb von Erdgas zog einen regen Kundenzuspruch nach sich. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts betrug die Kundenzahl 1.817 (661 Gaskunden und 1.156 Stromkunden).

2. Darstellung der Lage

a) Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2010 über ein langfristig gebundenes Vermögen i. H. v. T€ 9 und ein kurzfristig gebundenes Vermögen i. H. v. T€ 75; die Bilanzsumme beläuft sich unter Berücksichtigung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags auf T€ 191.

Das kurzfristige Fremdkapital beläuft sich auf T€ 191.

b) Ertragslage

Der Fehlbetrag beläuft sich im Rumpfgeschäftsjahr 2010 auf T€ 131.

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Laufe des Geschäftsjahres bekundeten die Stadt Schortens und die Gemeinde Spiekeroog Interesse an einer Beteiligung an der FriesenEnergie GmbH. Seitens der FriesenEnergie GmbH besteht ebenfalls Interesse an Kooperation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zeichnete sich eine 10%ige Beteiligung der Gemeinde Spiekeroog zum Sommer 2011 ab. Die Stadt Schortens kann sich eine Beteiligung zum 01.01.2012 vorstellen.

Die Grundidee der FriesenEnergie GmbH, hochwertigen und preisgünstigen Ökostrom zu vertreiben, traf offensichtlich den Zeitgeist. Immer mehr Menschen setzen sich für den Klima- und Umweltschutz ein und wechseln zu Ökostrom-Anbietern. Diese Entwicklung erfuhr durch die traurigen Ereignisse in Japan eine weitere Steigerung. Auch der Ansatz, nicht als reiner Online-Anbieter aufzutreten, sondern den bestmöglichen Kundenservice vor Ort zu bieten, wurde von vielen Kunden begrüßt.

Nach neun Monaten Vertrieb von Energie ist festzustellen, dass sich die FriesenEnergie GmbH regional etabliert hat. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wangerland, aber auch Kundinnen und Kunden aus der Region, identifizieren sich mit „ihrem“ Energieversorger und wissen, neben den ökologischen Aspekten, die regionale Wertschöpfung durch die FriesenEnergie zu schätzen.

Hohenkirchen, den 31. Mai 2011

FriesenEnergie GmbH

Meinen (Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers nebst Vorbemerkung

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FriesenEnergie GmbH, Wangerland, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 30. April bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO a. F. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 EigBetrVO a. F. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse Anlass zu Beanstandungen geben und ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der wirtschaftlichen Führung haben wir entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG (IDW PS 720) vorgenommen. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir gemäß § 28 Abs. 2 EigBetrVO a. F.:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Gesellschaft wird wirtschaftlich geführt.

Delmenhorst, den 7. Oktober 2011



Dipl.-Kfm. Uwe Rellensmann
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer



Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

Zu den einzelnen von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang (Anlage 3 dieses Berichtes).

A. Anlagevermögen € 9.320,00

Die Entwicklung der einzelnen Anlagegruppen ist aus dem zum Anhang beigefügten Anlagenachweis ersichtlich.

Zusammensetzung:

	31.12.2010
	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.104,00
II. Sachanlagen	<u>2.216,00</u>
	<u>9.320,00</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände € 7.104,00

Entwicklung:

Buchwert 30.04.2010	€ 0,00
Zugänge 2010	€ 8.525,00
Abschreibungen 2010	<u>€ -1.421,00</u>
Buchwert 31.12.2010	<u>€ 7.104,00</u>

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Berichtsjahres betreffen die Erstellung einer Homepage und die Entwicklung des Firmenlogos.



II. Sachanlagen € 2.216,00

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Entwicklung:

Buchwert 30.04.2010	€	0,00
Zugänge 2010	€	2.591,00
Abschreibungen 2010	€	<u>-375,00</u>
Buchwert 31.12.2010	€	<u>2.216,00</u>

Die **Sachanlagenzugänge** des Berichtsjahres im Einzelnen:

• Messestand inkl. Prospektständer	1.970,00	
• Geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 150,00	142,00	
• Geringwertige Wirtschaftsgüter von € 150,00 bis € 1.000,00	<u>479,00</u>	<u>2.591,00</u>
		<u>2.591,00</u>

B. Umlaufvermögen	€	<u>75.318,93</u>
	Vorjahr €	25.000,00

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2010</u>	<u>30.04.2010</u>
	€	€
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.021,11	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>40.297,82</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>75.318,93</u>	<u>25.000,00</u>



D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	€	<u>105.539,11</u>
	Vorjahr €	0,00

Das Eigenkapital in Höhe von € 25.000,00 ist durch Verluste in Höhe von € 130.539,11 aufgebraucht, so dass auf der Aktivseite ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 105.539,11 auszuweisen ist.



PASSIVA**A. Eigenkapital**

	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	25.000,00

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2010</u>	<u>30.04.2010</u>
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Fehlbetrag	-130.539,11	0,00
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>105.539,11</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>

I. Gezeichnetes Kapital

	€	<u>25.000,00</u>
Vorjahr	€	25.000,00

Das Stammkapital von € 25.000,00 ist in voller Höhe eingezahlt. Zu den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft verweisen wir auf Anlage 8 zu diesem Bericht.

II. Fehlbetrag

	€	<u>-130.539,11</u>
Vorjahr	€	0,00

Über den Jahresfehlbetrag hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

	€	<u>105.539,11</u>
Vorjahr	€	0,00

Ohne Bemerkung.



B. Rückstellungen € 18.323,43

1. Sonstige Rückstellungen € 18.323,43

Zusammensetzung:

	31.12.2010
	€
Provisionen Wechselbonuns	7.020,00
Noch ausstehende Rechnungen	6.503,43
Jahresabschlusskosten	<u>4.800,00</u>
	<u>18.323,43</u>

C. Verbindlichkeiten € 172.220,61

Zusammensetzung:

	31.12.2010
	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.670,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>550,03</u>
	<u>172.220,61</u>

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen € 111.670,58

Die fälligen Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt unserer Prüfung im Wesentlichen beglichen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern € 60.000,00

Es handelt sich um eine kurzfristige Liquiditätshilfe der Gemeindewerke Wangerland GmbH.



3. Sonstige Verbindlichkeiten € 550,03

Die Verbindlichkeiten betreffen Umsatzsteuer und waren zum Zeitpunkt unserer Prüfung beglichen.



Ausführliche Gewinn- und Verlustrechnungen 2010

1. Umsatzerlöse	€ <u>62.394,09</u>
Stromerlöse	
2. Materialaufwand	€ <u>88.749,67</u>
	30.4. -
	31.12.2010
	<u>€</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	
• Strom	<u>25.050,69</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	
• Personalgestellung Gemeinde Wangerland	39.639,70
• Netznutzung	<u>24.059,28</u>
	<u>63.698,98</u>
	<u>88.749,67</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	€ <u>1.796,00</u>



4. Sonstige betriebliche Aufwendungen € 95.146,21

	<u>€</u>
Dienstleistungsvertrag XOOOL GmbH, Hannover	49.662,37
Werbung	26.788,13
Provisionen	7.020,00
Rechts- und Beratungskosten	4.500,00
Raumkosten	1.800,00
WartungEDV/Softwarepflege	591,00
Abgaben und Beiträge	253,00
Übrige	<u>4.531,71</u>
	<u>95.146,21</u>

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen € 195,39

Es handelt sich um die Verzinsung der Betriebsmittelkredite der Gemeindewerke Wangerland GmbH.

6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit € -123.493,18

7. Sonstige Steuern € 7.045,93

Die sonstigen Steuern betreffen Ökosteuern für September bis Dezember 2010.

8. Fehlbetrag € -130.539,11



Rechtliche Grundlagen und steuerliche Verhältnisse
der Gesellschaft

Gründung:	30.04.2010												
Gesellschaftsvertrag:	Gültig in der Fassung vom 30. April 2010												
Firma:	FriesenEnergie GmbH												
Sitz:	Wangerland												
Handelsregister:	Oldenburg HRB 204575												
Gegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist der Handel (Einkauf und Vertrieb) von Energie.												
Stammkapital:	€ 25.000,00												
Gesellschafter:	<table><thead><tr><th></th><th colspan="2" style="text-align: center;">Geschäftsanteil</th></tr><tr><th></th><th style="text-align: center;">€</th><th style="text-align: center;">%</th></tr></thead><tbody><tr><td>Gemeindewerke</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Wangerland GmbH</td><td style="text-align: right;">25.000,00</td><td style="text-align: right;">100,0</td></tr></tbody></table>		Geschäftsanteil			€	%	Gemeindewerke			Wangerland GmbH	25.000,00	100,0
	Geschäftsanteil												
	€	%											
Gemeindewerke													
Wangerland GmbH	25.000,00	100,0											
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr												
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung												
Gesellschafterversammlung:	Eine Gesellschafterversammlung hat im Berichtsjahr am 30. April 2010 stattgefunden. Das Protokoll dieser Versammlung hat uns vorgelegen.												



Geschäftsführer:

Frau Gitta Heitmann, Wangerland

Herr Manfred Meinen, Wangerland-Neugarnsiel

Die Geschäftsführer haben Einzelvertretungsbefugnis und dürfen Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder mit sich als Vertreter Dritter abschließen.

Größe der Gesellschaft:

Im Sinne des § 267 Abs. 1 und Abs. 4 HGB handelt es sich um eine kleine Gesellschaft.

Steuerliche Verhältnisse:

Die Gesellschaft unterliegt der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.